

1) Vorbereitung

Die Auswahl der Hochschule erfolgte eher spontan. Ich hatte mich ursprünglich für ein anderes Ziel beworben, da es allerdings das zweite Mal wegen den Corona Einreisebestimmungen schlecht aussah, habe ich mich nach einer E-Mail, in der Restplätze an verschiedenen Unis in Europa ausgeschrieben wurden, spontan an der TU Dublin beworben.

Dementsprechend war die Wohnungssuche auch sehr spontan. Ich habe mir für die erste Woche ein Airbnb gebucht und vor Ort nach einer dauerhaften Unterkunft gesucht. Das würde ich nur bedingt empfehlen, da der Wohnungsmarkt in Dublin wirklich schwierig ist. Die Studierendenwohnheime waren zu dem Zeitpunkt bereits voll und ich habe mich auf die Wartelisten setzen lassen. Die WG Suche außerhalb der Wohnheime war bei mir erfolglos, da es sehr wenig Angebote gab und auch kaum Rückmeldungen. Ich würde empfehlen, dass man vorab (je nachdem an welchem Campus man studiert) sich ein Wohnheim in der Nähe sucht. Dort sind 5-6er WGs üblich. Die Mitbewohnenden lernt man leider nicht vorher kennen. Ich hatte aber sehr liebe Mitbewohner/innen. Es war eine gemischte WG aus Ir/inn/en und anderen internationalen Studierenden. Hier ein paar Links, die bei der Wohnungssuche helfen könnten:

- <https://www.daft.ie/>
- <https://yugo.com/en-gb/global/ireland/dublin>
- https://www.thisisfresh.com/student/dublin/apartments?&utm_source=google&utm_medium=cpc&utm_campaign=&gclid=Cj0KCQjwhqaVBhCxARIsAHK1tiOLhOvPpHFtUexCcBtgr8H_-Ja5FABSWqh6ovb6XzXPjkoDF6w4w5caAjH3EALw_wcB&gclsrc=aw.ds
- <https://roomigo.io/>

Ich war über meine deutsche Krankenversicherung auch in Irland versichert, daher habe ich keine weitere Versicherung abgeschlossen.

2) Formalitäten vor Ort

Ich habe meinen deutschen Handyvertrag vor Ort genutzt. W-Lan wird von den Studierendenwohnheimen gestellt. Vor Ort wird eigentlich alles mit Karte bezahlt, Bargeld wird aber auch angenommen. Ich hatte die DKB Kreditkarte, die allerdings kostenpflichtig wurde und habe ich mir dann ein Konto bei Revolut gemacht. Man kann sich über Revolut (wie Paypal) auch Geld schicken und da Paypal von den Iren nicht viel genutzt wird, kann es auch ganz praktisch im Alltag sein.

3) Studium

Die Vorlesungen fanden im Sommersemester 2022 für den Master im FB Electronic Engineering weitestgehend online statt. Das Masterstudium ist in Irland nicht so üblich wie in Deutschland. Viele Masterstudierende machen den Master berufsbegleitend, weshalb die Vorlesungen abends stattfanden. Folgende Kurse habe ich belegt:

Irish Cultural Studies

Diesen Kurs kann ich wirklich jede/r empfehlen. Hier lernt man viel über Irland und dessen Geschichte und kann gleichzeitig andere internationale Studierende kennenlernen. Der Kurs fand vor Ort statt und der Professor war wirklich ein Highlight. Als Prüfungsleistung werden drei Hausarbeiten geschrieben. Ich habe insgesamt viel gelernt in dem Fach und es hat viel Spaß gemacht.

Entrepreneurship for Engineers

In diesem Fach sollten wir eine Geschäftsidee entwickeln. Dabei arbeitet man in dreier Gruppen und hält einen Vortrag und gibt einen Businessplan ab. Am Ende schreibt man eine Klausur.

Embedded Generation

Dieses Fach war in zwei Teilen aufgeteilt, die von zwei unterschiedlichen Profs gehalten werden. Hier ging es um intelligente Stromnetze und die Untersuchung von Stromnetzen auf ihre Stabilität und wie diese optimiert werden können. Dieses Fach war sehr interessant und ich kann es weiterempfehlen. Es fallen hier zwei Hausarbeiten an.

Sustainable Business

Diesen Kurs habe ich aus einem anderen Fachbereich gewählt, da ich Wirtschaftsingenieurwesen studiere und nach Fächern gesucht habe, die mehr mit meinem Studium zusammenhängen. Hier wurden Nachhaltigkeitsthemen besprochen und die Prüfungsleistung war eine Gruppenhausarbeit. Diese war praxisrelevant und das Fach war insgesamt ansprechend und interessant.

Von Seiten der Gasthochschule habe ich mich gut betreut gefühlt. Mein zuständiger Academic Coordinator war sehr gut per E-Mail zu erreichen und hat mir schnell und hilfreich geantwortet.

4) Alltag/ Freizeit:

In Dublin gibt es eine Vielzahl an Ausgelmöglichkeiten: zahlreiche Pubs und Clubs. Südlich vom Fluss Liffey im Viertel Temple Bar (nicht zu verwechseln mit dem Temple Bar Pub, was eine „Tourist Falle“ ist und wo das Pint doppelt so teuer ist) gibt es viele Möglichkeiten. Es gibt einige traditionelle Pubs, wo auch Live Musik gespielt wird z.B.: O'Donoghues, The Brazen Head und Cobblestone. Andere empfehlenswerte Pubs sind z.B.: Hairy Lemon, PMacs, Glimmermen und Hogans.

Empfehlenswerte Clubs, z.B.: Copper Face Jacks, The George, The Academy

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind nicht in den Semestergebühren enthalten und es müssen entsprechend extra gezahlt werden. Die Busse sind nicht besonders zuverlässig, hier sollte man genügend Zeit einplanen. Die Straßenbahnen (LUAS) sind meistens pünktlich, allerdings gibt es auch nur zwei Linien. Die Studierenden Leap Card (aufladbare Karte für Bus und Bahn) muss online beantragt werden unter: <https://www.leapcard.ie/Home/index.html>

Man kann auch gut mit dem Fahrrad durch die Stadt kommen, allerdings sollte man es gewohnt sein im Stadtverkehr zu fahren. Hier wäre es zu empfehlen ein Schloss, Licht und Helm schon mit nach Irland zu nehmen. Ein Fahrrad kann man gebraucht über Facebook oder Ebay kaufen. Mein Fahrrad wurde leider nach 4 Wochen geklaut, danach habe ich ein Fahrradleihsystem (nowbike) genutzt, was ähnlich wie die DB Fahrräder funktioniert.

Dublin bietet auch eine Vielzahl an Cafés und Sportmöglichkeiten. Das Unisport Angebot ist ziemlich groß und es empfiehlt sich, hier mal reinzuschauen. Die unterschiedlichen Sportarten werden Euch in der Einführungsveranstaltung vorgestellt. Hier kann man auch schonmal reinschauen:

<https://www.tudublin.ie/for-students/student-life/sport/>

Rund um Dublin gibt es auch einige Ausflugsziele, die sehr schön sind, z.B.: Howth, Bray, Wicklow Mountains, Dún Laoghaire (dann an der Küste Richtung Süden laufen, dort sind auch weitere schöne Orte, z.B. Dalkey). Ansonsten gibt es in Irland viele weitere tolle Ecken zu erkunden. Besonders gut gefallen hat mir der Süden (Co. Cork, Kerry, Killarney) und die Causeway Coastal Route in Nordirland. Hier bietet es sich an, ein Auto zu mieten und das Land zu erkunden. In der Regel muss der/die Fahrer/in über 25 Jahre alt sein. Es gibt aber auch Möglichkeiten, dass man unter 25 Jahren ein Auto mieten kann oder mit Tourenanbietern die Highlights erkunden kann, z.B. über

<https://www.paddywagontours.com/>.



5) Fazit

Die Zeit in Irland war insgesamt sehr schön. Die Stadt Dublin hat sehr viel Charme und viel zu bieten und man kann sehr viel unternehmen. Die Iren sind sehr hilfsbereite und freundliche Menschen, sodass ich mich sehr wohl gefühlt habe.